

Pro-Kopf-Ausgaben der Bundesländer für Kindertagesbetreuung. Erste Erklärungsversuche der großen Unterschiede

Martin R. Textor

Das Statistische Bundesamt stellt eine Unmenge an Daten zur Kindertagesbetreuung in der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung. In *Tabelle 1* wurden die Zahlen der 2008, 2009, 2010 und 2011 in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Tagespflege betreuten Kinder addiert (Statistisches Bundesamt 2008a, b, 2010a, b, 2011b). Die Angaben über die reinen Ausgaben der öffentlichen Hand für Kindertagesstätten und über die Einzelförderung von Kindern in Einrichtungen und Tagespflege für die Jahre 2008, 2009, 2010 und 2011 wurden in dieser Form vom Statistischen Bundesamt (2009, 2011a, 2012, 2013) veröffentlicht.

Auf dieser Grundlage wurden die Ausgaben der öffentlichen Hand für Kindertagesbetreuung pro Kind berechnet, indem die Ausgaben addiert und durch die Zahl der in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Tagespflege betreuten Kinder dividiert wurden. Die ermittelten Werte ermöglichen einen Vergleich der Pro-Kopf-Beträge der einzelnen Bundesländer. Dieser bleibt jedoch relativ grob, da ein 20 Stunden lang betreutes Hortkind genauso wie ein 45 Stunden lang betreutes Krippenkind als "ein Kind" zählt, obwohl sie ganz verschiedene Kosten verursachen.

Ferner ist zu beachten, dass nur die reinen Kosten der Bundesländer und der Kommunen für Kindertagesbetreuung berücksichtigt wurden. Die Gesamtausgaben pro Kind sind somit höher, wenn man auch die Ausgaben der Eltern (Elternbeiträge) und der freien Träger von Kindertageseinrichtungen (z.B. Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbände, Vereine) einbeziehen würde. Deren Anteil an den Kosten ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich.

Tabelle 1: Ausgaben der öffentlichen Hand für Kindertagesbetreuung: 2008-2011

	<i>Jahr</i>	<i>In Kindertages- einrichtungen und -tagespflege betreute Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren</i>	<i>Reine Ausgaben für Kinder- tageseinrich- tungen (nach Abzug der Ein- nahmen)</i>	<i>Förderung von Kindern in Kindertagesein- richtungen und in Tagespflege (Einzel- und Gruppenhilfen)</i>	<i>Pro-Kopf- Förderung</i>
Baden- Württemberg	2008	392 333	1 484 823 000	48 917 000	3 909
	2009	397 607	1 702 826 000	57 170 000	4 427
	2010	399 450	1 861 570 000	78 436 000	4 857
	2011	407 404	1 949 141 000	89 209 000	5 003

Bayern	2008	456 364	1 685 780 000 ¹⁾	85 135 000	3 881 ¹⁾
	2009	462 703	1 939 745 000 ¹⁾	108 329 000	4 426 ¹⁾
	2010	470 389	2 240 261 000 ¹⁾	121 477 000	5 021 ¹⁾
	2011	479 649	2 492 701 000 ¹⁾	105 415 000	5 417 ¹⁾
Berlin	2008	118 293	1 094 000 ²⁾	840 719 000	7 116
	2009	122 280	570 000 ²⁾	918 130 000	7 513
	2010	125 933	- 323 000 ²⁾	1 001 596 000	7 951
	2011	130 382	2 331 000 ²⁾	1 082 380 000	8 320
Brandenburg	2008	143 891	473 534 000	22 351 000	3 446
	2009	148 886	529 848 000	31 131 000	3 768
	2010	152 745	566 734 000	33 724 000	3 931
	2011	156 365	613 829 000	35 195 000	4 151
Bremen	2008	22 205	100 342 000	15 051 000	5 197
	2009	22 445	122 100 000	8 167 000	5 804
	2010	22 989	133 450 000	7 557 000	6 134
	2011	23 854	140 765 000	8 767 000	6 269
Hamburg	2008	72 763	400 048 000	10 315 000	5 640
	2009	75 640	447 522 000	10 426 000	6 054
	2010	79 345	474 922 000	10 695 000	6 120
	2011	80 831	489 062 000	11 402 000	6 192
Hessen	2008	233 042	1 084 237 000	79 224 000	4 993
	2009	235 931	1 176 339 000	91 962 000	5 376
	2010	239 864	1 227 275 000	111 086 000	5 580
	2011	242 998	1 324 489 000	123 601 000	5 959
Mecklenburg- Vorpommern	2008	88 568	183 870 000	55 102 000	2 698
	2009	92 182	242 562 000	48 157 000	3 154
	2010	94 337	252 385 000	49 085 000	3 196
	2011	96 488	274 678 000	48 370 000	3 348
Niedersachsen	2008	270 807	933 597 000	66 182 000	3 692
	2009	277 407	1 075 631 000	94 411 000	4 218
	2010	285 858	1 277 204 000	111 819 000	4 859
	2011	289 684	1 311 426 000	132 927 000	4 986
Nordrhein- Westfalen	2008	586 661	2 426 716 000 ³⁾	202 109 000	4 481 ³⁾
	2009	581 165	2 598 961 000 ³⁾	212 456 000	4 838 ³⁾
	2010	573 689	2 863 123 000 ³⁾	289 117 000	5 495 ³⁾
	2011	575 790	3 095 039 000 ³⁾	338 552 000	5 963 ³⁾

Rheinland-Pfalz	2008	145 372	618 005 000	41 561 000	4 537
	2009	142 436	709 373 000	42 815 000	5 281
	2010	142 519	845 687 000	32 198 000	6 160
	2011	146 329	952 854 000	28 781 000	6 708
Saarland	2008	32 651	140 006 000	18 216 000	4 846
	2009	31 971	140 895 000	21 149 000	5 069
	2010	31 485	173 176 000	27 278 000	6 367
	2011	32 000	187 220 000	23 635 000	6 589
Sachsen	2008	239 630	774 465 000	94 211 000	3 625
	2009	249 689	926 115 000	94 753 000	4 089
	2010	258 492	961 195 000	106 179 000	4 129
	2011	265 032	925 242 000	123 608 000	3 958
Sachsen-Anhalt	2008	124 187	366 466 000	36 806 000	3 247
	2009	128 017	420 795 000	39 687 000	3 597
	2010	130 122	425 237 000	45 143 000	3 615
	2011	132 154	445 107 000	39 014 000	3 663
Schleswig-Holstein	2008	96 979	317 206 000	37 054 000	3 653
	2009	99 263	303 454 000	46 839 000	3 529
	2010	100 682	332 995 000	55 945 000	3 863
	2011	103 046	383 927 000	65 514 000	4 362
Thüringen	2008	80 222	333 404 000	19 896 000	4 404
	2009	81 988	381 134 000	20 182 000	4 895
	2010	83 022	429 060 000	22 868 000	5 444
	2011	84 439	469 700 000	25 705 000	5 867
Oberste Bundesbehörde	2008	-	2 993 000	4 271 000	-
	2009	-	2 804 000	7 513 000	-
	2010	-	3 112 000	11 575 000	-
	2011	-	3 235 000	9 356 000	
<i>Deutschland</i>	2008	3 103 968	11 326 585 000	1 677 119 000	4 189
	2009	3 149 610	12 720 675 000	1 853 277 000	4 627
	2010	3 190 921	14 067 063 000	2 115 777 000	5 072
	2011	3 246 445	15 060 747 000	2 291 432 000	5 345

1. Das Statistische Bundesamt schrieb in einer Fußnote, dass mit Inkrafttreten des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes zum 01.09.2006 die Personalkostenzuschüsse sowie investive Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen freier Träger im Ergebnis enthalten seien.

2. Das Statistische Bundesamt schrieb in einer Fußnote, dass der Rückgang bei den Ausgaben für Tageseinrichtungen für Kinder darauf zurückzuführen sei, dass das Land Berlin kaum noch Kindertageseinrichtungen in eigener Trägerschaft unterhält.
3. Das Statistische Bundesamt schrieb in einer Fußnote, dass bei den Einnahmen der öffentlichen Träger für eigene Einrichtungen der Kindertagesbetreuung die Einnahmen von Einrichtungen in freier Trägerschaft mit enthalten sind, da in Nordrhein-Westfalen Elternbeiträge von den öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe mit vereinnahmt werden. Dieser Einnahmeanteil kann nicht separat ausgewiesen werden. Somit sind die reinen Ausgaben entsprechend niedriger als bei anderen Bundesländern.

Zwischen 2008 und 2011 stieg die Zahl der in Einrichtungen und Tagespflege betreuten Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren bundesweit von 3.103.968 auf 3.246.445 an. In allen Bundesländern nahm die Zahl der betreuten Kinder kontinuierlich zu – mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen, wo sie zwischen 2008 und 2010 von 586.661 auf 573.689 sank (-12.972 Kinder) und 2011 wieder auf 575.790 anstieg (+ 2.101 Kinder). In Rheinland-Pfalz nahm die Zahl zwischen 2008 und 2009 um 2.936 Kinder und im Saarland zwischen 2008 und 2010 um 1.166 Kinder ab.

Zwischen 2008 und 2011 stiegen die Pro-Kopf-Ausgaben der öffentlichen Hand für Kindertagesbetreuung von 4.189 auf 5.345 Euro an – eine Zunahme von 1.156 Euro innerhalb von vier Jahren. Dies verdeutlicht die großen Anstrengungen der Länder und Kommunen, mehr Plätze für unter Dreijährige zur Verfügung zu stellen und die Ganztagsbetreuung auszuweiten.

Allerdings sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern bei den Ausgaben pro Kind sehr groß. Für 2011 ergibt sich folgende Reihenfolge der Länder:

1. Berlin: 8.320 Euro
2. Rheinland-Pfalz: 6.708 Euro
3. Saarland: 6.589 Euro
4. Bremen: 6.269 Euro
5. Hamburg: 6.192 Euro
6. Nordrhein-Westfalen: 5.963 Euro
7. Hessen: 5.959 Euro
8. Thüringen: 5.867 Euro
9. Bayern: 5.417 Euro
10. Baden-Württemberg: 5.003 Euro
11. Niedersachsen: 4.986 Euro
12. Schleswig-Holstein: 4.362 Euro
13. Brandenburg: 4.151 Euro
14. Sachsen: 3.958 Euro
15. Sachsen-Anhalt: 3.663 Euro
16. Mecklenburg-Vorpommern: 3.348 Euro

Fünf Bundesländer gaben mehr als 6.000 Euro pro Kind für Kindertagesbetreuung aus – drei Länder hingegen weniger als 4.000 Euro. Der Spitzenreiter, das Land Berlin, gab mit 8.320 Euro pro Kopf mehr als doppelt so viel wie Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern aus.

In allen Bundesländern stiegen die Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertagesbetreuung zwischen 2008 und 2011 mehr oder minder stark an. Hier ergibt sich folgende Reihenfolge der Bundesländer:

1. Rheinland-Pfalz: + 2.171 Euro
2. Saarland: + 1.743 Euro
3. Bayern: + 1.536 Euro
4. Nordrhein-Westfalen: + 1.482 Euro
5. Thüringen: + 1.463 Euro
6. Niedersachsen: + 1.294 Euro
7. Berlin: + 1.204 Euro
8. Baden-Württemberg: + 1.094 Euro
9. Bremen: + 1.072 Euro
10. Hessen: + 966 Euro
11. Schleswig-Holstein: + 709 Euro
12. Brandenburg: + 705 Euro
13. Mecklenburg-Vorpommern: + 650 Euro
14. Hamburg: + 552 Euro
15. Sachsen-Anhalt: + 416 Euro
16. Sachsen: + 333 Euro

Während bundesweit die Pro-Kopf-Ausgaben innerhalb von vier Jahren um 1.156 Euro anstiegen, war die Zunahme in Rheinland-Pfalz mit 2.171 Euro fast doppelt so hoch, während Hamburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen noch nicht einmal die Hälfte des bundesweiten Anstiegs erreichten.

Gegenüber 2010 erhöhten sich die Beträge in allen Bundesländern mit Ausnahme von Sachsen, wo die Pro-Kopf-Ausgaben von 4.129 auf 3.958 Euro sanken. In Rheinland-Pfalz stiegen die Ausgaben um 548 Euro, in Schleswig-Holstein um 499 Euro und in Nordrhein-Westfalen um 468 Euro pro Kind an – also innerhalb eines einzigen Jahres um einen höheren Betrag, als in Sachsen und Sachsen-Anhalt innerhalb von vier Jahren realisiert werden konnte (+ 333 bzw. + 416 Euro).

Aber sind solche Zuwachsraten wirklich realistisch? Wurden in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen innerhalb eines Jahres so viele (teure) Betreuungsplätze für unter Dreijährige und so viele Ganztagsplätze geschaffen, dass nun pro Kind zwischen 548 und 468 Euro mehr ausgegeben werden? Oder wurden in diesen drei Bundesländern die Rahmenbedingungen (Personalschlüssel, Gruppengröße usw.) zwischen 2010 und 2011 so verbessert, dass deswegen die Pro-Kopf-Ausgaben so rasant anstiegen? An Gehaltserhöhungen kann es auf keinen Fall liegen, da diese auch andere Bundesländer betroffen hätten. Auch veränderte sich das Platzangebot in den drei Ländern nur wenig (Rheinland-Pfalz: + 3.810 Plätze, Schleswig-Holstein: + 2.364 Plätze, Nordrhein-Westfalen: + 2.101 Plätze).

Verwunderlich ist ferner der starke Anstieg der Ausgaben je Kind zwischen 2008 und 2011 in den alten Bundesländern (mit Ausnahme von Hamburg), während die Ausgaben in den Ländern Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern niedrig blieben (konstant weniger als 50% der Pro-Kopf-Ausgaben von Berlin), obwohl in diesen Ländern das Angebot an Plätzen für unter Dreijährige und an Ganztagsplätzen größer als in den alten Bundesländern ist. Auch die unterschiedlichen West- und Ost-Tarife scheinen wenig zur Erklärung beizutragen, da z.B. in Brandenburg 91% der Fachkräfte im Jahr 2011 als Erzie-

her/innen bezahlt wurden, in Bayern hingegen nur 52% (und 37% nach dem viel niedrigeren Tarif für Kinderpfleger/innen) (Bertelsmann Stiftung 2012).

Investitionsausgaben der Bundesländer

Eine Erklärung für die unterschiedlich hohen Pro-Kopf-Ausgaben der Bundesländer könnte darin bestehen, dass einige Länder höhere Ausgaben für den Bau und Umbau von Kindertageseinrichtungen haben. Hier wäre vor allem an die alten Bundesländer zu denken, die noch einen hohen Nachholbedarf bei Plätzen für unter Dreijährige und bei Ganztagsplätzen haben.

In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts (2009, 2011a, 2012, 2013) werden die Investitionsausgaben der Bundesländer nicht separat ausgewiesen; sie sind somit in den in *Tabelle 1* genannten Beträgen enthalten. Dankenswerterweise stellte Dr. Matthias Schilling von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJ^{Stat}) an der Technischen Universität Dortmund die entsprechenden Daten zur Verfügung. Auf dieser Grundlage konnten die investiven Ausgaben je Kind berechnet werden (siehe *Tabelle 2*). Werden diese von den in *Tabelle 1* ermittelten Pro-Kopf-Beträgen (mit Investitionen) subtrahiert, erhält man die in *Tabelle 2* ausgewiesenen Pro-Kopf-Beträge für "reine" Kindertagesbetreuung.

Tabelle 2: Investitionsausgaben je Kind/ Pro-Kopf-Förderung (ohne Investitionen) für Kindertagesbetreuung						
	<i>Jahr</i>	<i>In Kindertageseinrichtungen und -tagespflege betreute Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren</i>	<i>Ausgaben für Investitionen</i>	<i>Pro-Kopf-Investitionen</i>	<i>Pro-Kopf-Förderung (mit Investitionen)</i>	<i>Pro-Kopf-Förderung (ohne Investitionen)</i>
Baden-Württemberg	2008	392 333	87 835 578	224	3 909	3 685
	2009	397 607	173 529 493	436	4 427	3 991
	2010	399 450	201 478 468	504	4 857	4 353
	2011	407 404	177 008 315	435	5 003	4 568
Bayern	2008	456 364	128 035 331	281	3 881 ¹⁾	3 600 ¹⁾
	2009	462 703	224 238 768	485	4 426 ¹⁾	3 941 ¹⁾
	2010	470 389	332 085 600	706	5 021 ¹⁾	4 315 ¹⁾
	2011	479 649	405 640 343	846	5 417 ¹⁾	4 571 ¹⁾
Berlin ²⁾	2008	118 293	157 044	1	7 116	7 115
	2009	122 280	5 334	0	7 513	7 513
	2010	125 933	24 073	0	7 951	7 951
	2011	130 382	43 192	0	8 320	8 320
Brandenburg	2008	143 891	28 987 349	202	3 446	3 244
	2009	148 886	41 259 983	277	3 768	3 491
	2010	152 745	49 972 752	327	3 931	3 604
	2011	156 365	51 901 259	332	4 151	3 819
Bremen	2008	22 205	300 096	14	5 197	5 183
	2009	22 445	2 787 278	124	5 804	5 680
	2010	22 989	4 265 151	186	6 134	5 948
	2011	23 854	7 298 114	306	6 269	5 963

Hamburg	2008	72 763	3 217 878	44	5 640	5 596
	2009	75 640	8 442 076	112	6 054	5 942
	2010	79 345	13 431 111	169	6 120	5 951
	2011	80 831	9 633 929	119	6 192	6 073
Hessen	2008	233 042	42 679 964	183	4 993	4 810
	2009	235 931	68 608 304	291	5 376	5 085
	2010	239 864	101 646 966	424	5 580	5 156
	2011	242 998	110 405 859	454	5 959	5 505
Mecklenburg-Vorpommern	2008	88 568	3 176 502	36	2 698	2 662
	2009	92 182	10 423 606	113	3 154	3 041
	2010	94 337	10 140 573	108	3 196	3 088
	2011	96 488	10 682 452	111	3 348	3 237
Niedersachsen	2008	270 807	46 316 508	171	3 692	3 521
	2009	277 407	75 702 546	273	4 218	3 945
	2010	285 858	90 113 836	315	4 859	4 544
	2011	289 684	97 834 480	338	4 986	4 648
Nordrhein-Westfalen	2008	586 661	26 796 960	46	4 481 ³⁾	4 435 ³⁾
	2009	581 165	72 809 404	125	4 838 ³⁾	4 713 ³⁾
	2010	573 689	150 958 133	263	5 495 ³⁾	5 232 ³⁾
	2011	575 790	170 049 044	295	5 963 ³⁾	5 668 ³⁾
Rheinland-Pfalz	2008	145 372	22 338 935	154	4 537	4 383
	2009	142 436	47 305 311	332	5 281	4 949
	2010	142 519	102 178 650	717	6 160	5 443
	2011	146 329	106 575 687	728	6 708	5 980
Saarland	2008	32 651	11 714 359	359	4 846	4 487
	2009	31 971	17 904 326	560	5 069	4 509
	2010	31 485	32 710 214	1 039	6 367	5 328
	2011	32 000	34 502 709	1 078	6 589	5 511
Sachsen	2008	239 630	89 487 855	373	3 625	3 252
	2009	249 689	132 640 838	531	4 089	3 558
	2010	258 492	136 674 511	529	4 129	3 600
	2011	265 032	91 462 576	345	3 958	3 613
Sachsen-Anhalt	2008	124 187	8 263 652	67	3 247	3 180
	2009	128 017	19 951 663	156	3 597	3 441
	2010	130 122	33 674 424	259	3 615	3 356
	2011	132 154	25 875 758	196	3 663	3 467
Schleswig-Holstein	2008	96 979	10 015 552	103	3 653	3 550
	2009	99 263	20 525 217	207	3 529	3 322
	2010	100 682	34 996 695	348	3 863	3 515
	2011	103 046	33 916 728	329	4 362	4 033
Thüringen	2008	80 222	19 558 984	244	4 404	4 160
	2009	81 988	42 355 460	517	4 895	4 378

	2010	83 022	57 422 669	692	5 444	4 752
	2011	84 439	41 633 974	493	5 867	5 374
<i>Deutschland</i>	2008	3 103 968	528 882 547	170	4 189	4 019
	2009	3 149 610	958 546 981	304	4 627	4 323
	2010	3 190 921	1 351 820 181	424	5 072	4 648
	2011	3 246 445	1 374 592 677	423	5 345	4 922

1. Das Statistische Bundesamt schrieb in einer Fußnote, dass mit Inkrafttreten des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes zum 01.09.2006 die Personalkostenzuschüsse sowie investive Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen freier Träger im Ergebnis enthalten seien.
2. Das Statistische Bundesamt schrieb in einer E-Mail vom 08. Mai 2013: "...in Berlin befinden sich nur noch eine geringe Zahl der Einrichtungen in Trägerschaft des Landes. Die landeseigenen Tageseinrichtungen wurden zum 01.01.2006 zu Eigenbetrieben im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes vom 13.07.1999 zusammengefasst. Die Finanzierung dieser Eigenbetriebe erfolgt über festgelegte Gesamtkosten, das sog. Platzgeld. Dieses beinhaltet sowohl Personalkosten als auch Sachkosten pro Kind und Platz. Dieser Kostensatz wird in Berlin bei der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (Einzel- und Gruppenhilfen) und nicht bei den Einrichtungen nachgewiesen. Die Höhe der hierin enthaltenen Investitionsanteile sind aus den Daten unserer Statistik nicht zu ermitteln".
3. Das Statistische Bundesamt schrieb in einer Fußnote, dass bei den Einnahmen der öffentlichen Träger für eigene Einrichtungen der Kindertagesbetreuung die Einnahmen von Einrichtungen in freier Trägerschaft mit enthalten sind, da in Nordrhein-Westfalen Elternbeiträge von den öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe mit vereinnahmt werden. Dieser Einnahmeanteil kann nicht separat ausgewiesen werden. Somit sind die reinen Ausgaben entsprechend niedriger als bei anderen Bundesländern.

Tabelle 2 zeigt, dass die bundesweiten Investitionsausgaben für Kindertagesbetreuung seitens der öffentlichen Hand zwischen 2008 und 2011 von 528,9 Mio. Euro auf 1.374,6 Mio. Euro zunahmen. Berechnet man die Investitionen je Kind, so stiegen sie in Deutschland von 170 Euro (2008) auf 423 Euro (2011) an. Diese Zahlen stehen für einen rasanten Ausbau der Betreuungsangebote.

Die Investitionsausgaben für Kindertagesbetreuung sind laut *Tabelle 2* zwischen 2008 und 2011 in allen Bundesländern mit Ausnahme von Berlin gestiegen (im folgenden Text wird Berlin nicht mehr berücksichtigt, da hier die investiven Ausgaben nicht vollständig ermittelt werden konnten; siehe Anm. 2 zu *Tabelle 2*). Dies verdeutlichen auch die Pro-Kopf-Investitionen. Besonders auffällig sind hier die großen Unterschiede zwischen den Ländern: So schwankten die investiven Ausgaben je Kind zwischen 14 Euro in Bremen (2008) und 1.078 Euro im Saarland (2011).

Für 2011 ergab sich folgende Reihenfolge der Bundesländer hinsichtlich ihrer Investitionsausgaben je Kind:

1. Saarland: 1.078 Euro
2. Bayern: 846 Euro
3. Rheinland-Pfalz: 728 Euro
4. Thüringen: 493 Euro
5. Hessen: 454 Euro
6. Baden-Württemberg: 435 Euro
7. Sachsen: 345 Euro
8. Niedersachsen: 338 Euro
9. Brandenburg: 332 Euro
10. Schleswig-Holstein: 329 Euro
11. Bremen: 306 Euro
12. Nordrhein-Westfalen: 295 Euro

- 13. Sachsen-Anhalt: 196 Euro
- 14. Hamburg: 119 Euro
- 15. Mecklenburg-Vorpommern: 111 Euro

Eigentlich hätten westdeutsche Flächenländer die ersten Plätze belegen müssen, da hier der Investitionsbedarf aufgrund bei weitem niedriger Besuchsquoten bei unter Dreijährigen und wegen weniger Ganztagsplätze größer als in den ostdeutschen Bundesländern ist. Jedoch liegt mit Thüringen ein ostdeutsches Land relativ weit vorne (4. Platz). Hingegen befindet sich mit Nordrhein-Westfalen ein westdeutsches Flächenland weit hinten (12. Platz) – und das, obwohl NRW im Jahr 2011 mit 15,9% die niedrigste Versorgungsquote bei unter dreijährigen Kindern von allen Bundesländern aufwies. Da Nordrhein-Westfalen auch in den Vorjahren sehr wenig pro Kind investierte, ist es weitgehend selbst verschuldet, wenn das Bundesland den ab Mitte 2013 geltenden Rechtsanspruch von Kindern auf Kindertagesbetreuung ab Vollendung des ersten Lebensjahres nicht gewährleisten kann.

Rechnet man die Investitionen je Kind aus den in *Tabelle 1* ermittelten Pro-Kopf-Beträgen heraus, ist die Zunahme der Ausgaben pro Kind für reine Kindertagesbetreuung weniger ausgeprägt – aber immer noch sehr groß: Die Pro-Kopf-Förderung stieg von 4.019 Euro (2008) auf 4.922 Euro (2011), also um 903 Euro. Dies sind 253 Euro weniger als die anhand der *Tabelle 1* berechneten 1.156 Euro für die Gesamtausgaben je Kind.

Inwieweit haben nun die neu berechneten Pro-Kopf-Beträge für reine Kinderbetreuung die in Anschluss an *Tabelle 1* thematisierten Unterschiede zwischen den Bundesländern nivelliert? In *Tabelle 3* werden zunächst die Rangordnungen verglichen.

Tabelle 3: Rangordnungen der Bundesländer: Ausgaben für Kindertagesbetreuung je Kind (2011)	
<i>Pro-Kopf-Förderung (mit Investitionen)</i>	<i>Pro-Kopf-Förderung (ohne Investitionen)</i>
1. Berlin: 8.320 Euro	1. Berlin: 8.320 Euro
2. Rheinland-Pfalz: 6.708 Euro	2. Hamburg: 6.073 Euro
3. Saarland: 6.589 Euro	3. Rheinland-Pfalz: 5.980 Euro
4. Bremen: 6.269 Euro	4. Bremen: 5.963 Euro
5. Hamburg: 6.192 Euro	5. Nordrhein-Westfalen: 5.668 Euro
6. Nordrhein-Westfalen: 5.963 Euro	6. Saarland: 5.511 Euro
7. Hessen: 5.959 Euro	7. Hessen: 5.505 Euro
8. Thüringen: 5.867 Euro	8. Thüringen: 5.374 Euro
9. Bayern: 5.417 Euro	9. Niedersachsen: 4.648 Euro
10. Baden-Württemberg: 5.003 Euro	10. Bayern: 4.571 Euro
11. Niedersachsen: 4.986 Euro	11. Baden-Württemberg: 4.568 Euro
12. Schleswig-Holstein: 4.362 Euro	12. Schleswig-Holstein: 4.033 Euro
13. Brandenburg: 4.151 Euro	13. Brandenburg: 3.819 Euro
14. Sachsen: 3.958 Euro	14. Sachsen: 3.613 Euro
15. Sachsen-Anhalt: 3.663 Euro	15. Sachsen-Anhalt: 3.467 Euro
16. Mecklenburg-Vorpommern: 3.348 Euro	16. Mecklenburg-Vorpommern: 3.089 Euro

Vergleicht man die beiden Rangordnungen, so sieht man, dass viele Länder denselben Platz, einen darüber oder einen darunter einnehmen. Ausnahmen sind Hamburg, das nach Abzug der investiven Ausgaben vom 5. auf den 2. Platz stieg, sowie Niedersachsen, das sich vom 11. auf den 9. Platz verbesserte. Das Saarland rutschte hingegen vom 3. auf den 6. Platz.

Auch nach Herausrechnen der Investitionen sind die Unterschiede zwischen den Bundesländern sehr groß – die Ausgaben für reine Kindertagesbetreuung schwankten zwischen 8.320 Euro (Berlin) und 3.089 Euro (Mecklenburg-Vorpommern). Die Differenz war mit 5.231 Euro sogar noch um 259 Euro größer als bei der ersten Rangordnung (inkl. investiver Ausgaben).

In *Tabelle 4* wird aufgezeigt, wie sich die Pro-Kopf-Ausgaben zwischen 2008 und 2011 veränderten – zum einen unter Berücksichtigung der Investitionen und zum anderen nur für reine Kindertagesbetreuung. Die im Anschluss an *Tabelle 1* thematisierten großen Zuwachsraten können auch nach dem Herausrechnen der investiven Ausgaben beobachtet werden, liegen aber nun bei den ersten Plätzen um einige Hundert Euro niedriger: Sie schwankten zwischen 1.597 Euro (Rheinland-Pfalz) und 287 Euro (Sachsen-Anhalt), also um 1.310 Euro – während die Differenz bei der Pro-Kopf-Förderung mit Investitionen 1.838 Euro betrug.

Tabelle 4: Rangordnungen der Bundesländer: Veränderungen der Ausgaben je Kind für Kindertagesbetreuung zwischen 2008 und 2011	
<i>Pro-Kopf-Förderung (mit Investitionen)</i>	<i>Pro-Kopf-Förderung (ohne Investitionen)</i>
1. Rheinland-Pfalz: + 2.171 Euro	1. Rheinland-Pfalz: + 1.597 Euro
2. Saarland: + 1.743 Euro	2. Nordrhein-Westfalen: + 1.233 Euro
3. Bayern: + 1.536 Euro	3. Thüringen: + 1.214 Euro
4. Nordrhein-Westfalen: + 1.482 Euro	4. Berlin: + 1.205 Euro
5. Thüringen: + 1.463 Euro	5. Niedersachsen: + 1.127 Euro
6. Niedersachsen: + 1.294 Euro	6. Saarland: + 1.024 Euro
7. Berlin: + 1.204 Euro	7. Bayern: + 971 Euro
8. Baden-Württemberg: + 1.094 Euro	8. Baden-Württemberg: + 883 Euro
9. Bremen: + 1.072 Euro	9. Bremen: + 780 Euro
10. Hessen: + 966 Euro	10. Hessen: + 695 Euro
11. Schleswig-Holstein: + 709 Euro	11. Brandenburg: + 575 Euro
12. Brandenburg: + 705 Euro	12. Mecklenburg-Vorpommern: + 575 Euro
13. Mecklenburg-Vorpommern: + 650 Euro	13. Schleswig-Holstein: + 483 Euro
14. Hamburg: + 552 Euro	14. Hamburg: + 477 Euro
15. Sachsen-Anhalt: + 416 Euro	15. Sachsen: + 361 Euro
16. Sachsen: + 333 Euro	16. Sachsen-Anhalt: + 287 Euro

Damit stellen sich ähnliche Fragen wie bei der Liste in Anschluss an *Tabelle 1*: Wurden in Rheinland-Pfalz, in Nordrhein-Westfalen, in Thüringen, in Berlin, in Niedersachsen und im Saarland innerhalb von nur vier Jahren so viele (teure) Betreuungsplätze für unter Dreijährige und so viele Ganztagsplätze geschaffen, dass 2011 pro Kind über 1.000 Euro mehr als im Jahr 2008 ausgegeben wurden – und das ohne Berücksichtigung investiver Ausgaben? Oder wurden in diesen Bundesländern die Rahmenbedingungen (Personalschlüssel, Gruppengröße usw.) zwischen 2008 und 2011 so verbessert, dass deswegen die Pro-Kopf-Ausgaben rasant anstiegen?

Unterschiede zwischen den Bundesländern – weitere Erklärungsversuche

Denkbar ist, dass die Pro-Kopf-Ausgaben in denjenigen Ländern höher sind, in denen besonders viele unter dreijährige Kinder betreut werden, da deren Erziehung und Bildung kostenintensiver sind. Aber auch bei einem höheren Prozentsatz von Kindern mit Migrationshintergrund könnten höhere Kosten entstehen, da diese Kinder oft einer besonderen Sprachförde-

rung bedürfen. Außerdem dürften die Ausgaben je Kind besonders hoch in denjenigen Bundesländern sein, in denen Eltern – zumindest für ein Jahr – nicht für die Betreuung ihrer Kinder zahlen müssen. In *Tabelle 5* werden die entsprechenden statistischen Daten präsentiert.

Tabelle 5: Bundesländer nach den Betreuungsquoten unter Dreijähriger, dem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen und der Beitragsfreiheit für Eltern

	<i>Jahr</i>	<i>Kinder im Alter von unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung: Quote der Inanspruchnahme¹⁾</i>	<i>Anteil unter Dreijähriger mit Migrationshintergrund an allen Kindern in Tageseinrichtungen²⁾</i>	<i>Anteil der Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt mit Migrationshintergrund an allen Kindern in Tageseinrichtungen³⁾</i>	<i>Beitragsfreiheit für Eltern⁴⁾</i>
Baden-Württemberg	2008	13,7	26,6	32,6	
	2009	15,9	25,8	33,1	
	2010	18,4	25,4	34,1	
	2011	20,9	25,6	35,1	
Bayern	2008	13,2	20,4	23,6	
	2009	15,7	19,5	24,0	
	2010	18,6	19,1	24,8	
	2011	20,6	18,7	26,2	
Berlin	2008	40,5	28,2	36,2	seit Januar 2007 für das letzte Jahr
	2009	41,6	27,9	37,0	
	2010	42,1	27,3	37,1	ab Januar 2010 für das vorletzte Jahr
	2011	41,9	25,4	36,7	ab Januar 2011 für das vorvorletzte Jahr
Brandenburg	2008	44,8	3,8	5,8	
	2009	48,3	3,7	5,8	
	2010	51,0	3,3	6,1	
	2011	51,6	3,6	6,3	
Bremen	2008	12,8	25,8	39,4	
	2009	13,8	29,3	43,3	
	2010	16,2	29,9	44,7	
	2011	19,6	30,4	45,6	
Hamburg	2008	22,9	30,9	38,2	
	2009	25,7	29,4	39,7	
	2010	28,7	29,5	40,8	
	2011	32,4	28,5	39,5	ab August 2011 für das letzte Jahr
Hessen	2008	14,3	25,0	35,8	seit Januar 2007 für das letzte Jahr
	2009	16,3	24,8	37,0	

	2010	19,4	24,5	37,7	
	2011	21,6	26,6	39,4	
Mecklenburg-Vorpommern	2008	44,9	3,4	5,1	
	2009	49,6	3,8	5,2	
	2010	50,8	3,3	5,4	
	2011	51,7	3,3	5,5	
Niedersachsen	2008	9,2	16,0	21,0	seit August 2007 für das letzte Jahr
	2009	12,0	16,1	21,7	
	2010	15,9	15,5	22,7	
	2011	19,1	16,1	23,4	
Nordrhein-Westfalen	2008	9,4	25,4	34,1	
	2009	11,6	27,7	35,1	
	2010	14,0	27,8	35,9	
	2011	15,9	27,5	36,6	ab August 2011 für das letzte Jahr
Rheinland-Pfalz	2008	15,1	22,0	27,9	seit 2006 für das letzte Jahr, ab September 2008 für das vorletzte Jahr
	2009	17,6	22,0	29,3	ab September 2009 für das vorvorletzte Jahr
	2010	20,3	23,1	30,4	ab September 2010 ab dem vollendeten 2. Lebensjahr
	2011	24,8	24,0	31,1	
Saarland	2008	14,2	18,5	25,5	seit August 2000 für das letzte Jahr
	2009	15,2	17,1	26,1	
	2010	17,8	16,4	28,0	
	2011	20,3	16,1	28,4	
Sachsen	2008	36,5	3,8	6,5	
	2009	40,1	3,6	6,5	ab März 2009 für das letzte Jahr
	2010	42,8	3,5	6,7	
	2011	44,2	3,8	6,8	
Sachsen-Anhalt	2008	52,7	4,2	5,8	
	2009	55,1	4,3	6,2	
	2010	56,0	3,8	6,5	
	2011	56,1	3,9	6,2	
Schleswig-Holstein	2008	11,7	12,8	15,7	
	2009	14,5	11,8	16,7	
	2010	18,2	10,8	17,4	
	2011	21,8	12,6	18,3	
Thüringen	2008	38,9	3,6	5,2	
	2009	42,8	3,2	5,4	
	2010	45,1	3,1	5,8	

	2011	46,9	3,4	6,0
<i>Deutschland</i>	2008	17,8	16,7	26,1
	2009	20,4	16,8	26,8
	2010	23,1	16,9	27,5
	2011	25,4	17,3	28,2

1. Quelle: www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter_2012_1/tab6A_lm12_1.jpg (28.03.2013)
2. Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist. Quellen: www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter/tab15_lm09.jpg, www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter/tab15A_lm10.jpg, www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2011/tab15a_lm11.jpg, www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter_2012_1/tab15A_lm12_1.jpg (28.03.2013)
3. Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist. Quellen: www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter/tab16_lm09.jpg, www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter/tab16A_lm10.jpg, www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2011/tab16a_lm11.jpg, www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter_2012_1/tab16A_lm12_1.jpg (28.03.2013)
4. In einigen Ländern gilt die Beitragsfreiheit nur bis zu einer bestimmten Betreuungsdauer/Tag. Quellen: www.mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/5527/Finanzierungsregelungen.pdf; www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2011/tab37_lm11.jpg, eigene Recherchen (28.03.2013)

Die Pro-Kopf-Ausgaben für reine Kindertagesbetreuung sollten aber auch in denjenigen Bundesländern höher liegen, die besonders viele Ganztagsplätze anbieten. *Tabelle 6* enthält die entsprechenden statistischen Daten.

Tabelle 6: Bundesländer nach vertraglich vereinbarter täglicher Betreuungszeit in Kindertageseinrichtungen

	Jahr	Kinder im Alter von unter drei Jahren ^{1) 2)}			Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt ³⁾			
		bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung
Baden-Württemberg	2008	31,5	33,2	23,4	11,4	44,4	9,7	34,6
	2009	27,7	37,2	25,1	6,8	48,1	12,0	33,0
	2010	23,2	39,9	28,3	4,9	49,6	13,6	31,9
	2011	20,2	42,0	30,1	4,2	50,5	15,6	29,8
Bayern	2008	44,1	30,7	24,8	33,3	42,7	23,0	1,0
	2009	44,6	29,9	24,9	32,7	42,4	24,4	0,6
	2010	42,3	30,7	26,8	32,0	41,9	25,7	0,4
	2011	39,3	31,6	29,1	30,2	41,5	27,9	0,3
Berlin	2008	14,9	28,0	57,1	9,7	32,5	57,8	0,0
	2009	13,9	26,1	59,9	9,1	32,6	58,3	0,0
	2010	12,2	25,3	62,6	8,4	32,5	59,1	0,0
	2011	10,6	24,1	65,3	7,0	32,3	60,7	0,0

Brandenburg	2008	5,8	33,0	61,2	5,6	42,5	51,9	0,0
	2009	4,2	31,8	64,0	4,5	40,7	54,8	0,0
	2010	3,5	29,4	67,0	3,7	39,2	57,1	0,0
	2011	3,0	27,6	69,4	3,1	37,4	59,5	0,0
Bremen	2008	30,8	25,9	43,4	36,0	40,8	23,2	0,0
	2009	26,7	28,2	44,9	33,8	41,7	24,5	0,0
	2010	25,1	26,9	48,0	31,7	42,9	25,4	0,0
	2011	21,1	23,9	54,3	28,8	41,5	29,6	0,0
Hamburg	2008	9,8	32,7	57,6	46,5	16,1	37,3	0,1
	2009	7,9	31,9	60,0	42,1	17,3	40,3	0,3
	2010	7,6	30,7	61,6	39,2	18,2	42,4	0,1
	2011	7,7	31,5	60,7	38,4	17,0	44,5	0,1
Hessen	2008	23,2	30,9	43,8	34,4	26,8	32,5	6,3
	2009	19,9	29,9	47,9	31,4	27,0	35,9	5,7
	2010	15,7	28,5	54,0	27,0	27,0	40,3	5,8
	2011	13,8	27,2	57,2	24,2	28,0	43,0	4,8
Mecklenburg-Vorpommern	2008	9,8	32,5	57,4	7,2	37,0	55,6	0,2
	2009	9,3	32,2	58,4	5,5	35,6	58,7	0,2
	2010	7,6	30,4	62,0	4,9	35,0	60,1	0,0
	2011	5,7	30,7	63,5	4,7	33,7	61,6	0,0
Niedersachsen	2008	49,5	22,0	27,6	70,7	16,2	12,5	0,6
	2009	44,1	23,8	30,6	65,5	18,6	14,4	1,5
	2010	41,6	26,8	31,3	63,3	20,1	16,2	0,4
	2011	39,4	27,4	33,2	59,7	21,8	18,5	0,0
Nordrhein-Westfalen	2008	25,2	17,6	50,5	12,9	30,2	29,7	27,1
	2009	18,3	23,3	53,5	10,3	36,9	33,8	18,9
	2010	16,6	25,6	53,4	9,3	39,6	36,6	14,5
	2011	15,4	26,9	53,5	8,7	39,9	39,2	12,2
Rheinland-Pfalz	2008	29,1	27,0	28,9	21,3	30,2	25,1	23,4
	2009	27,9	26,3	32,3	19,6	29,5	30,1	20,8
	2010	23,9	24,4	37,4	18,0	27,3	35,2	19,5
	2011	22,2	23,3	40,5	15,8	26,6	40,1	17,4
Saarland	2008	17,6	34,2	43,8	25,4	40,0	20,6	13,9
	2009	13,6	29,4	53,9	22,4	41,0	24,2	12,3
	2010	10,6	28,8	58,7	20,7	41,3	27,3	10,7
	2011	8,2	27,5	62,5	15,8	42,4	31,8	10,0
Sachsen	2008	10,3	21,3	68,4	8,5	21,3	70,2	0,0
	2009	8,2	19,6	72,2	6,4	17,8	75,8	0,0
	2010	6,4	16,5	77,0	4,8	13,8	81,4	0,0
	2011	6,1	15,6	78,3	4,9	15,1	80,0	0,0
Sachsen-Anhalt	2008	41,1	4,1	54,7	38,0	3,6	58,3	0,1
	2009	38,5	3,9	57,5	36,4	3,8	59,8	0,0

	2010	35,5	3,5	60,9	34,8	3,7	61,5	0,1
	2011	33,6	2,9	63,4	32,4	3,0	64,5	0,1
Schleswig-Holstein	2008	42,2	25,6	32,0	60,0	24,7	15,0	0,4
	2009	39,4	26,9	33,2	54,9	27,7	16,7	0,6
	2010	35,6	27,8	36,2	51,3	29,6	18,4	0,7
	2011	30,5	29,6	39,0	48,4	29,7	21,3	0,6
Thüringen	2008	9,1	7,6	83,3	5,7	5,8	88,5	0,0
	2009	6,7	7,2	86,2	5,0	5,3	89,7	0,0
	2010	5,7	5,9	88,4	4,4	4,8	90,7	0,0
	2011	7,4	4,4	88,1	4,0	3,6	92,3	0,1
Deutschland	2008	24,9	24,3	47,9	26,1	31,0	29,9	13,0
	2009	22,8	24,9	49,9	23,4	33,0	32,8	10,7
	2010	20,8	25,1	51,9	21,7	33,5	35,4	9,3
	2011	19,5	25,4	52,8	20,1	33,8	37,8	8,2

1. Quellen: www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter/tab2_lm09.jpg,
www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter/tab2_lm10.jpg,
www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2011/tab2_lm11.jpg,
www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter_2012_1/tab2_lm12_1.jpg
(28.03.2013)
2. Aus Platzgründen wurde die Betreuungszeit "vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung" nicht berücksichtigt, da sie in den meisten Bundesländern für weniger als 1% der Kinder vereinbart wird. In Baden-Württemberg (bis 2009) und in Rheinland-Pfalz lagen die Prozentsätze bei den Betreuungszeiten unter Dreijähriger jedoch bei 10 bis 15%.
3. Quellen: www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter/tab3_lm09.jpg,
www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter/tab3_lm10.jpg,
www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2011/tab3_lm11.jpg,
www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter_2012_1/tab3_lm12_1.jpg
(28.03.2013)

Einen Einfluss auf die Pro-Kopf-Ausgaben für reine Kindertagesbetreuung dürften auch die Personalschlüssel haben, die in *Tabelle 7* vorgestellt werden: Je weniger Kinder auf eine Fachkraft kommen, umso höher sind die Ausgaben je Kind.

	Jahr	Krippe; Kinder unter drei Jahren	Kindergarten; Kinder ab zwei Jahren bis Schuleintritt	Altersübergreifend; Kinder ab null Jahren bis Schuleintritt	Kindergarten; Kinder ab drei Jahren bis Schuleintritt
Baden-Württemberg	2008	5,4	8,8	6,5	8,9
	2009	4,9	8,6	6,8	8,7
	2010	3,6	8,0	5,3	8,1
	2011	3,5	8,0	5,3	8,2
Bayern	2008	4,8	9,5	6,8	9,6
	2009	4,5	9,1	7,5	9,2
	2010	4,0	8,5	5,0	8,8
	2011	4,0	8,5	4,6	8,7

Berlin ³⁾	2008	-	-	-	-
	2009	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-
	2011	-	-	-	-
Brandenburg	2008	7,4	12,3	9,9	12,1
	2009	7,5	12,0	9,9	11,9
	2010	7,0	11,4	9,2	11,6
	2011	6,2	10,5	8,2	10,9
Bremen	2008	4,7	7,3	5,3	8,0
	2009	4,5	7,3	5,3	7,4
	2010	3,2	7,9	3,6	7,1
	2011	3,3	6,2	3,8	7,0
Hamburg	2008	5,4	9,6	7,2	9,4
	2009	5,6	9,2	8,7	9,0
	2010	5,1	8,4	5,9	8,2
	2011	5,1	7,9	6,2	8,1
Hessen	2008	4,6	9,6	6,5	9,8
	2009	4,5	9,3	7,2	9,5
	2010	4,0	8,4	5,4	8,7
	2011	3,9	8,5	5,1	8,6
Mecklenburg- Vorpommern	2008	5,7	13,0	8,6	13,4
	2009	5,9	12,8	9,3	13,1
	2010	5,5	13,2	8,0	13,1
	2011	5,2	12,4	7,7	12,5
Niedersachsen	2008	5,6	9,2	7,7	9,2
	2009	5,1	9,0	7,2	9,0
	2010	4,3	7,9	5,3	8,2
	2011	4,1	7,9	4,9	8,2
Nordrhein- Westfalen	2008	7,4	8,6	7,1	9,1
	2009	5,5	7,8	6,7	8,6
	2010	3,6	7,3	5,0	8,2
	2011	3,6	7,2	4,9	8,2
Rheinland- Pfalz	2008	4,6	8,0	6,2	8,2
	2009	4,4	7,9	6,3	8,2
	2010	3,4	7,2	5,4	7,7
	2011	3,4	7,2	5,4	7,8
Saarland	2008	3,5	8,9	6,0	9,3
	2009	3,5	8,7	6,1	8,9
	2010	3,4	8,3	5,4	8,2
	2011	3,2	7,9	5,5	8,2
Sachsen	2008	6,4	12,4	9,4	12,6
	2009	6,5	12,1	9,5	12,4
	2010	6,1	11,5	8,7	12,2

	2011	6,0	11,4	8,5	12,0
Sachsen- Anhalt	2008	6,6	10,9	8,9	11,6
	2009	6,7	11,0	9,0	11,5
	2010	6,2	10,1	8,4	10,9
	2011	6,1	10,7	8,2	11,1
Schleswig- Holstein	2008	4,7	9,8	7,6	9,5
	2009	4,6	9,6	7,2	9,3
	2010	3,8	8,2	5,3	8,2
	2011	3,7	8,0	5,3	8,1
Thüringen	2008	6,3	11,7	9,8	12,6
	2009	6,3	11,7	9,6	12,4
	2010	5,9	10,9	9,1	11,8
	2011	4,9	9,1	7,8	10,3
<i>Deutschland</i>	2008	6,0	9,3	7,7	9,8
	2009	5,8	8,9	7,7	9,6
	2010	5,0	8,0	6,0	8,8
	2011	4,7	7,9	5,7	8,8

1. "Der Personalschlüssel weist den Personalressourceneinsatz als Relation aus, indem er ausweist, wie viele Ganztagsbetreuungsäquivalente auf Seiten der betreuten Kinder auf ein Vollzeitbeschäftigungsäquivalent auf Seiten der pädagogisch Tätigen kommen. ... Um Verzerrungen aufgrund der unterschiedlichen zeitlichen Inanspruchnahme der Kinder (zwischen 5 und 12 Stunden täglich) auszuschließen, werden alle Betreuungszeiten pro Gruppe zu einem Ganztagsinanspruchnahmeäquivalent zusammengefasst (Summe aller täglichen Betreuungszeiten dividiert durch 8 Stunden). Auf der Seite des Personals werden gleichermaßen die Teilzeit-Arbeitszeiten zu Vollzeitbeschäftigungsäquivalenten zusammengefasst. ... Zu berücksichtigen ist, dass der Personalressourceneinsatzschlüssel für 2010 und 2011 (Median) nicht mit den Personalressourceneinsatzschlüsseln, die für die Vorjahre ausgewiesen wurden, vergleichbar ist. Bis 2009 wurde das arithmetische Mittel ausgewiesen, also der durchschnittliche Wert aller jeweils berücksichtigten Personalressourceneinsatzschlüssel; ab 2010 der Median, also der Zentralwert" (www.laendermonitor.de/grafiken-tabellen/indikator-9-personalschlüssel-in-kitas/indikator/16/indcat/9/indsubcat/50/index.nc.html?no_cache=1) (28.03.2013).
2. Quellen: www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter/tab43_lm10.jpg, www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2011/tab43a_lm11.jpg, www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenblaetter_2012_1/tab43A_lm12_1.jpg (28.03.2013)
3. In Berlin werden fast alle Einrichtungen statistisch als Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur erfasst. Aus diesem Grund können keine gruppenbezogenen Personalschlüssel ausgewiesen werden.

Aber auch das Qualifikationsniveau des pädagogischen Personals – siehe *Tabelle 8* – dürfte bei der Erklärung unterschiedlicher Pro-Kopf-Beträge für Kindertagesbetreuung eine Rolle spielen: Je größer der Anteil besser qualifizierter Fachkräfte ist, umso höher sind auch deren tariflichen Ansprüche und damit die Personalausgaben der jeweiligen Länder.

Tabelle 8: Bundesländer nach Qualifikationsniveaus des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen im Jahr 2011¹⁾

	Hochschulabschluss	Fachschulabschluss	Berufsfachschulabschluss	Sonstige Ausbildungen	In Ausbildung	Ohne Abschluss
Baden-Württemberg	2,9	74,7	10,4	4,5	5,0	2,6
Bayern	2,9	52,2	37,3	1,4	4,7	1,5
Berlin	4,5	84,2	1,5	4,9	2,5	2,4
Brandenburg	2,3	90,9	0,9	3,7	1,1	1,1
Bremen	10,2	60,7	8,3	5,1	9,5	6,3
Hamburg	8,0	62,4	19,0	6,2	2,1	2,3
Hessen	8,1	70,6	6,0	6,6	5,9	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	1,8	93,5	1,5	1,5	0,5	1,2
Niedersachsen	4,1	72,8	14,9	4,4	0,9	2,9
Nordrhein-Westfalen	3,4	72,5	11,9	5,4	4,4	2,4
Rheinland-Pfalz	2,7	76,9	10,8	3,5	3,0	3,1
Saarland	1,1	69,2	19,8	3,5	3,9	2,5
Sachsen	6,8	85,9	1,1	3,5	1,3	1,5
Sachsen-Anhalt	2,4	92,3	1,7	1,9	0,9	0,9
Schleswig-Holstein	5,4	63,9	22,3	5,0	0,9	2,5
Thüringen	4,1	89,7	1,0	1,6	2,2	1,4
Deutschland	4,1	72,9	13,2	4,1	3,5	2,2

1. Die Qualifikation des pädagogischen Personals wird ab 2011 anhand unterschiedlicher Qualifikationsniveaus dargestellt. Da bis 2010 Ausbildungsabschlüsse zusammengefasst wurden, werden in dieser Tabelle keine Daten aus den Jahren 2008 bis 2010 gelistet. Zudem dürfte sich die Qualifikation des langfristig eingestellten Personals in einem Zeitraum von vier Jahren kaum geändert haben.
2. Quelle: www.laendermonitor.de/uebersicht-grafiken/indikator-11a1-qualifikationsniveaus/indikator/9/indcat/11/indsubcat/5/index.nc.html?no_cache=1&period=131&dimension=0 (30.03.2013)

Die Tabellen 5 bis 7 verdeutlichen für den Zeitraum von 2008 bis 2011, dass in allen Bundesländern die Betreuungsquoten bei unter Dreijährigen gestiegen sind und dass die Versorgung der verschiedenen Altersgruppen mit Ganztagsplätzen besser geworden ist. Ferner nahm der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund zu (in mehreren Ländern ist er aber bei unter Dreijährigen leicht gesunken – z.B. in Bayern, Berlin, Hamburg und im Saarland). Außerdem sind die Personalschlüssel – Faktoren, die für die Strukturqualität von Kindertagesbetreuung stehen – bei allen Gruppierungsformen verbessert worden. Schließlich wurde in vielen Bundesländern eine auf ein Jahr begrenzte Beitragsfreiheit für Eltern eingeführt und in einigen wenigen Ländern auf mehrere Jahre ausgeweitet.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Pro-Kopf-Beträge für reine Kindertagesbetreuung zwischen 2008 und 2011 angestiegen sind. Jedoch bleibt fraglich, ob durch die in den Tabellen 5 bis 7 dargestellten Verbesserungen auch besonders hohe Zuwachsraten bei den Ausgaben je Kind erklärt werden können (z.B. Nordrhein-Westfalen: + 1.233 Euro, Thüringen: + 1.214 Euro, Niedersachsen: + 1.127 Euro, Saarland: + 1.024 Euro – siehe Tabelle 4).

In den *Tabellen 9 und 10* wurden zunächst die Bundesländer nach der Höhe der Pro-Kopf-Ausgaben für reine Kindertagesbetreuung im Jahr 2011 geordnet (linke Spalte). Dann wurden für die Bundesländer Rangordnungen anhand der in den *Tabellen 5 bis 7* genannten Faktoren gebildet.

Tabelle 9: Rangfolgen der Bundesländer, Teil I (2011)						
<i>Pro-Kopf-Ausgaben</i>	<i>U3-Quote</i>	<i>Anteil U3-Kinder mit Migrationshintergrund</i>	<i>Anteil älterer Kinder mit Migrationshintergrund</i>	<i>Beitragsfreiheit</i>	<i>Ganztagsplätze für U3-Kinder¹⁾</i>	<i>Ganztagsplätze für ältere Kinder¹⁾</i>
Berlin	6	6	4	3 Jahre	4	5
Hamburg	7	2	2	½ Jahr	8	11
Rheinland-Pfalz	8	7	7	4 Jahre	12	7
Bremen	14	1	1	-	11	13
Nordrhein-Westfalen	16	3	5	½ Jahr	10	8
Saarland	13	9	8	1 Jahr	5	12
Hessen	10	4	3	1 Jahr	9	9
Thüringen	4	15	15	-	1	1
Niedersachsen	15	9	10	1 Jahr	15	16
Bayern	12	8	9	-	16	14
Baden-Württemberg	11	5	6	-	14	10
Schleswig-Holstein	9	11	11	-	13	15
Brandenburg	3	14	13	-	3	6
Sachsen	5	13	12	1 Jahr	2	2
Sachsen-Anhalt	1	12	14	-	6	3
Mecklenburg-Vorpommern	2	16	16	-	6	4

1. mehr als 7 Stunden Betreuungszeit/ vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (bei unter Dreijährigen anhand der ursprünglichen Tabelle ergänzt)

Laut *Tabelle 9* ist es keinesfalls so, dass die Bundesländer mit den höchsten Pro-Kopf-Ausgaben für reine Kindertagesbetreuung auch bei den anderen Kriterien immer vorne liegen. Besonders überrascht, dass die "Schlusslichter" Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg bei den Betreuungsquoten für Kinder im Alter von unter drei Jahren sowie bei der Versorgung mit Ganztagsplätzen für unter Dreijährige und für Drei- bis Sechsjährige vordere Positionen belegten. Hingegen lagen z.B. Bremen, Nordrhein-Westfalen und das Saarland, die sich bei den Ausgaben je Kind auf den Plätzen 4 bis 6 befinden, bei diesen Kriterien weit hinter anderen Bundesländern zurück.

Plätze für unter Dreijährige und Ganztagsplätze sind mit hohen Kosten verbunden – je besser die Versorgung in diesen Bereichen ist, umso höher müssten eigentlich die Pro-Kopf-Beträge für reine Kindertagesbetreuung sein. Ein solcher Zusammenhang kann aber anhand der Rangordnungen in *Tabelle 9* nicht eindeutig belegt werden. So scheinen diese Kriterien wenig zur Erklärung der Unterschiede zwischen den Ländern bei den Ausgaben je Kind beizutragen.

In den Bundesländern mit höheren Pro-Kopf-Beträgen – z.B. in Berlin, Hamburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen – wurden mehr Kinder mit Migrationshintergrund betreut (siehe *Tabelle 5*). Dies dürfte mit höheren Kosten verbunden sein, da für viele dieser Kinder Sprachfördermaßnahmen finanziert werden müssen und mancherorts auch die Gruppengröße bei einem hohen Migrantenanteil reduziert wird.

Laut *Tabelle 9* besteht ein recht eindeutiger Zusammenhang zwischen der Höhe der Ausgaben je Kind für reine Kindertagesbetreuung und der Beitragsfreiheit für Eltern: Berlin, wo die öffentliche Hand die Elternbeiträge für die drei letzten Kita-Jahre übernimmt, und Rheinland-Pfalz, wo Kindertagesbetreuung ab Vollendung des zweiten Lebensjahres kostenfrei ist, liegen bei den Pro-Kopf-Beträgen auf den Plätzen 1 und 3. Auch die Bundesländer, die Beitragsfreiheit nur für ein Jahr gewähren bzw. diese zum Kita-Jahr 2011/2012 einführten und deshalb in *Tabelle 9* nur mit "½ Jahr" berücksichtigt wurden, befinden sich mit Ausnahme von Sachsen auf vorderen Plätzen. Da Elternbeiträge durchaus 2.000 Euro und mehr im Jahr umfassen können (siehe www.insm-kindergartenmonitor.de), ist es nicht verwunderlich, dass sich bei Beitragsfreiheit die Pro-Kopf-Beträge der öffentlichen Hand entsprechend erhöhen. Eine Ausnahme ist Bremen, das auch ohne Gewährung von Beitragsfreiheit Platz 4 bei den Ausgaben je Kind erreichte.

Tabelle 10: Rangfolgen der Bundesländer, Teil II (2011)						
<i>Pro-Kopf-Ausgaben</i>	<i>Personal-schlüssel: Krippe</i>	<i>Personal-schlüssel: Kindergarten mit Kindern ab 2 Jahren</i>	<i>Personal-schlüssel: altersübergreifende Gruppen</i>	<i>Personal-schlüssel: Kindergarten</i>	<i>Fachkräfte mit Hochschulabschluss</i>	<i>Fachkräfte mit Fachschulabschluss</i>
Berlin	-	-	-	-	6	6
Hamburg	11	4	10	3	3	14
Rheinland-Pfalz	3	2	8	2	12	7
Bremen	2	1	1	1	1	15
Nordrhein-Westfalen	5	2	3	5	9	10
Saarland	1	4	9	5	16	12
Hessen	7	9	5	9	2	11
Thüringen	10	11	12	11	7	4
Niedersachsen	9	4	3	5	7	9
Bayern	8	9	2	10	10	16
Baden-Württemberg	4	7	6	5	10	8
Schleswig-Holstein	6	7	6	3	5	13

Brandenburg	15	12	13	12	14	3
Sachsen	13	14	15	14	4	5
Sachsen-Anhalt	14	13	13	13	13	2
Mecklenburg-Vorpommern	12	15	11	15	15	1

Hinsichtlich der Fachkraft-Kind-Relationen lagen die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg bei allen Gruppierungsformen weit hinten (siehe *Tabelle 7*) – sie sind auch bei den Pro-Kopf-Beträgen für reine Kindertagesbetreuung die "Schlusslichter". Hier wird deutlich, wieso in diesen Ländern die gute Versorgung mit Ganztagsplätzen und mit Plätzen für unter Dreijährige (siehe *Tabellen 5 und 6*) so wenig Einfluss auf die Ausgaben je Kind hat: Sie wird durch schlechte Personalschlüssel erkaufte.

Ansonsten sind die Fachkraft-Kind-Relationen in denjenigen Ländern besser, die mehr Geld pro Kind für die Tagesbetreuung ausgaben. Ausnahmen sind vielleicht Hamburg (Platz 2 bei den Ausgaben), das beim Personalschlüssel in Kinderkrippen nur den 11. und beim Personalschlüssel in altersübergreifenden Gruppen nur den 10. Rang erreichte, sowie Thüringen, das allerdings nur auf Platz 8 bei den Pro-Kopf-Ausgaben liegt.

Laut *Tabelle 10* war in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg, die bei den Pro-Kopf-Ausgaben für reine Kindertagesbetreuung die "Schlusslichter" bilden, der Anteil von Beschäftigten mit Fachschulabschluss besonders hoch (mindestens 86%; siehe *Tabelle 8*). Die Personalkosten müssten hier also viel höher als in Ländern wie Bayern, Schleswig-Holstein oder Saarland sein, wo noch mindestens ein Fünftel der Fachkräfte nur über einen Berufsfachschulabschluss verfügt und damit in niedrigere Entgeltgruppen fällt. Dies scheint sich aber nicht in größerem Maße auf die Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertagesbetreuung durchzuschlagen – vermutlich mitbedingt durch die schlechteren Personalschlüssel (s.o.). Sicherlich spielen hier auch die unterschiedlichen Ost- und Westtarife eine Rolle: Diese dürften dazu beitragen, dass die Personalausgaben in den ostdeutschen Bundesländern niedriger sind als in den westdeutschen.

Bei den Bundesländern mit höheren Pro-Kopf-Beträgen für reine Kindertagesbetreuung ist in *Tabelle 10* kein eindeutiger Zusammenhang zwischen den Ausgaben je Kind und dem Anteil höher qualifizierter Fachkräfte festzustellen. Allerdings ist die Rangordnung hinsichtlich des Anteils von Fachkräften mit Hochschulabschluss wenig aussagekräftig, da in 11 der 16 Bundesländer weniger als 5% der Beschäftigten in diese Kategorie fielen (siehe *Tabelle 8*). Zudem lässt sich aus einem hohen Anteil von Akademiker/innen nicht automatisch schließen, dass auch das übrige Personal besser qualifiziert ist. So belegte Bremen wohl mit 10,2% den ersten Platz bei Fachkräften mit Hochschulabschluss, mit 6,3% aber auch den ersten Rang bei Mitarbeiter/innen ohne Abschluss sowie mit 9,5% den ersten Platz bei Fachkräften in Ausbildung (a.a.O.).

Schlusswort

Betrachtet man nur die absoluten Ausgaben der öffentlichen Hand für Kindertagesbetreuung, so akzeptiert man ohne Weiteres, dass in nahezu allen Bundesländern die Beträge zwischen 2008 und 2011 stark angestiegen sind, da z.B. immer mehr unter dreijährige Kinder betreut und immer mehr Ganztagsplätze geschaffen werden. Zudem haben einige Bundesländer ein oder mehrere Kindergartenjahre beitragsfrei gestellt – Rheinland-Pfalz hat als einziges Land

zum August 2010 sogar alle Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern ab dem zweiten Lebensjahr abgeschafft.

Rechnet man die absoluten Ausgaben der Länder und Kommunen in Pro-Kopf-Beträge um, dann werden viele Fragen aufgeworfen (so auch in Textor 2010 für die Jahre 2006 bis 2008). So lassen sich *die rasanten Steigerungen der Ausgaben je Kind* in einigen Bundesländern und *die großen Unterschiede zwischen den Ländern bei den Pro-Kopf-Ausgaben* bei letztlich ähnlichen Leistungen nicht zufriedenstellend erklären. Alles in allem bleibt die Berechnung von Pro-Kopf-Beträgen für (reine) Kindertagesbetreuung unbefriedigend...

Literatur

Bertelsmann Stiftung: Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme. www.laendermonitor.de/ (Tabelle "Pädagogisches Personal in KiTas – Qualifikationsniveaus 01.03.2011", aktualisiert Juli 2012)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 15.03.2008. Wiesbaden 2008a (Tabelle LT2)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15.03.2008. Wiesbaden 2008b (Tabelle LT1)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Ausgaben und Einnahmen 2008. Wiesbaden 2009 (Tabellen LT1 und LT2.5)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2009. Revidierte Ergebnisse. Wiesbaden 2010a (Tabellen LT2 und LT5)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2010. Revidierte Ergebnisse. Wiesbaden 2010b (Tabellen III.1 und III.3)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Ausgaben und Einnahmen 2009. Wiesbaden 2011a (Tabellen LT1 und LT2.5)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2011. Revidierte Ergebnisse. Wiesbaden 2011b (Tabellen III.1 und III.3)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Ausgaben und Einnahmen 2010. Wiesbaden 2012 (Tabellen LT1 und LT2.5)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Ausgaben und Einnahmen 2011. Wiesbaden 2013 (Tabellen LT1 und LT2.5)

Textor, M.R.: Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertagesbetreuung – zwischen 2006 und 2008 um 725 Euro gestiegen! (2010). www.ipzf.de/PKA3.html